

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,
sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen Stadtverordnete,
sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung, liebe Gäste,

alle Jahre wieder – beschäftigt uns die Generaldebatte zum städtischen Haushalt, die in der Regel als Tiger startet und stets als sanfter und einschläfernder Bettvorleger landet.

In diesem Jahr liegt die Haushaltssatzung für 2016 als umfangreiches und anspruchsvolles Gesamtpaket bereits zum Weihnachtsfest auf dem Gabentisch.

Die Mitglieder unserer Fraktion haben sich umfangreich an den fachbezogenen Debatten in den Ausschüssen beteiligt.

Sie haben – wo es notwendig war – kritisch hinterfragt und auch den Finger in die »Wunde« gelegt.

Wir haben uns aber nicht an der großen Weihnachtsgeschenkzettelaktion, wie von den Fraktionen DIE-SPD und CDU vorgemacht, beteiligt.

An dieser Stelle sei das Eberswalder kommunal- und finanzpolitische »Traumpaar«, bestehend aus der Baudezernentin Anne Fellner (SPD) und dem stets umtriebigen Stadtverordnetenkollegen Daniel Kurth (DIE-SPD) mit Respekt und Anerkennung genannt.

Sie haben es mit einer bemerkenswerten Kreativität und Geräuschlosigkeit in den kommunalen Hinterzimmern geschafft, aus der knapp gefüllten Schatulle des Baudezernates noch finanzielle Reserven freizulegen und für 2016 haushaltswirksam zu machen.

Das Projekt der Stiftung Waldwelten, die Sanierung des Forstschreiberhauses, das zum »ZAINHAMMER II«-Projekt mutieren könnte, ist eines der aktuellen Beispiele der gelungenen Zusammenarbeit.

Eine Zusammenarbeit, die kurzfristig zum Ziel führte, nachdem das Problem wenige Tage zuvor sehr medienwirksam in einer nicht unbekanntenen Ostbrandenburger Tageszeitung und auf der stadteigenen Homepage kommuniziert wurde.

Für unsere Fraktion gibt es viele Gründe, dem Stadthaushalt 2016 die Zustimmung zu versagen.

Wir sehen aber auch viele Aspekte, die für ein JA sprechen.

Wir haben kontrovers debattiert und alle Argumente abgewogen. Im Ergebnis haben wir uns dafür entschieden, der vorliegenden Haushaltssatzung 2016 heute zuzustimmen.

Dies auch in Anerkennung und Wertschätzung der Arbeit seitens der neuen Verwaltungs- und Finanzdezernentin Petra Stibane, die sie gemeinsam mit dem ebenfalls neuen »Chefkoch« in der Stadtkämmerei Steffen Siebert einschließlich seinem gesamten Team geleistet hat.

Die kommunal und finanzpolitischen Herausforderungen für 2016 werden von den Stadtverordneten viel Kreativität aber auch manch unpopuläre Entscheidungen erfordern.

Dabei gilt es, die Eberswalder Einwohnerschaft frühzeitig zu beteiligen und aktiv mitzunehmen.

Dies sollte uns dann auch bei der Erarbeitung des nächsten Haushaltes gelingen, zumal es dann gegebenenfalls um einen Doppelhaushalt für zwei Jahre gehen wird.

Dazu brauchen wir Transparenz und eine Bürgerbeteiligung auch hinsichtlich der finanzpolitischen Eckwerte. Erst dann könnten wir tatsächlich von einem »Bürgerhaushalt« reden.

In diesen Sinne wünscht unsere Fraktion allen Anwesenden besinnliche und erholsame Weihnachtsfeiertag, einen störungsfreien und erlebnisreichen Jahreswechsel sowie ein erfolgreiches Jahr 2016.